

Q1

**1. Quartalsbericht
2003/2004 der
SinnerSchrader
Aktiengesellschaft**

SinnerSchrader

Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzernes		01.09.2003 30.11.2003	01.09.2002 30.11.2002	Veränderung in %
Umsatz	in T€	3.362	3.357	0,1
EBITDA	in T€	-264	55	-580,0
EBITA	in T€	-435	-108	-302,8
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	in T€	-326	37	-981,1
Periodenüberschuss/-fehlbetrag je Aktie	in €	-0,03	+0,00	< -1.000,0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	in T€	462	-561	182,4
Vollzeitmitarbeiter – Durchschnitt		155	176	-11,9
		30.11.2003	31.08.2003	Veränderung in %
Liquide Mittel und Wertpapiere	in T€	25.044	24.603	1,8
Mitarbeiter – Endstand		162	166	-2,4

Sehr geehrte Aktionäre,

nach dem sehr schwachen vierten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres sind wir mit einem ordentlichen ersten Quartal in das neue Geschäftsjahr 2003/2004 gestartet. In den Monaten September bis November 2003 betrug der Umsatz insgesamt knapp 3,4 Mio. €. Er erreichte damit das Niveau des ersten Quartals des Vorjahres und übertraf das Vorquartal um 27 %.

Dies ist eine zufrieden stellende Entwicklung, die auch leicht über unserer Planung für das erste Quartal liegt. Insbesondere das Mediageschäft verdoppelte sich im Vergleich zu Vorquartal und Vorjahr. Aber auch in den anderen Dienstleistungsbereichen erzielten wir Zuwächse. Wie für das Bundespresseamt, Karstadt Fitness, die britische TUI-Tochter Thomsonfly und andere arbeiteten wir für zahlreiche neue Kunden.

Allerdings haben wir in den zurückliegenden Geschäftsjahren gesehen, dass das erste Quartal für SinnerSchrader stets das umsatzstärkste Quartal des Jahres ist und eine gute Performance in diesem Quartal noch keine verlässlichen Aussagen über das Gesamtjahr zulässt.

Wir haben daher an der geplanten weiteren Reduzierung der Personalkapazität zur Verbesserung und Flexibilisierung unserer Kostenposition in vollem Umfang festgehalten und im Verlauf des ersten Quartals mit 25 Mitarbeitern die Beendigung des Arbeitsverhältnisses vereinbart. Das operative Ergebnis (EBITA) des Berichtszeitraumes wurde durch die Kosten dieser Maßnahme im Umfang von rd. 0,2 Mio. € belastet. Es belief sich insgesamt auf rd. -0,4 Mio. € und verbesserte sich trotz der erneuten Restrukturierungskosten gegenüber dem Vorquartal um 0,5 Mio. €. Vor allem aufgrund der Einmalbelastung war der Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres allerdings mit -0,3 Mio. € noch negativ. Erstmals seit acht Quartalen konnten wir wieder einen Zuwachs der Liquiditätsreserve erzielen; sie nahm im Quartalsverlauf um 0,4 Mio. € auf 25,0 Mio. € zu.

Wir erwarten, dass das kommende Quartal – auch bedingt durch die Urlaubszeit über Weihnachten und Neujahr – umsatzseitig wieder schlechter ausfallen wird, sehen uns aber auf gutem Weg, die Ziele für das Geschäftsjahr 2003/2004 zu erreichen und insbesondere einen positiven Cashflow zu erzielen. Vor diesem Hintergrund haben Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen, der am 28. Januar 2004 stattfindenden Hauptversammlung vorzuschlagen, einen erheblichen Teil der Liquiditätsreserve im Rahmen einer Sonderausschüttung von voraussichtlich 1,90 € je ausstehende Aktie an die Aktionäre zurückzugeben.

Hamburg, im Januar 2004
Der Vorstand

Konzern-Bilanz

zum 30. November 2003

	30.11.2003 in €	31.08.2003 in €
<i>Aktiva</i>		
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	927.351	3.325.443
Wertpapiere des Umlaufvermögens	24.116.942	21.277.312
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.461.050	2.374.101
Noch nicht abgerechnete Leistungen	10.854	268.252
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	2.447.576	2.429.292
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	29.963.773	29.674.400
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Sachanlagevermögen, netto	1.664.519	1.798.320
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	1.664.519	1.798.320
Aktiva, gesamt	31.628.292	31.472.720
<i>Passiva</i>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	784.908	395.731
Erhaltene Anzahlungen	-	24.649
Sonstige Rückstellungen	1.176.670	1.008.837
Latente Steuern	59.673	52.559
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	498.324	588.269
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.519.575	2.070.045
Langfristige Verbindlichkeiten	81.970	80.408
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	37.355.960	37.355.960
Eigene Anteile, 611.827 und 610.423 Stück am 30.11.2003 bzw. 31.08.2003	-935.964	-933.145
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-18.971.824	-18.645.785
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	41.254	24.246
Ausgleichsposten für Mitarbeitervergütung	-5.443	-21.773
Eigenkapital, gesamt	29.026.747	29.322.267
Passiva, gesamt	31.628.292	31.472.720

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2003

	01.09.2003 30.11.2003 in €	01.09.2002 30.11.2002 in €
Umsatzerlöse:		
Projektdienstleistungen	2.445.627	2.923.618
Mediadienstleistungen	645.552	313.725
Sonstige	270.541	120.086
Umsatzerlöse, brutto	3.361.720	3.357.429
Mediakosten	-487.305	-233.204
Umsatzerlöse, netto	2.874.415	3.124.225
Kosten der Umsatzerlöse	-1.947.149	-2.051.014
Bruttoergebnis vom Umsatz	927.266	1.073.211
Vertriebskosten	-395.898	-399.699
Allgemeine und Verwaltungskosten	-723.112	-851.297
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.056	-24.067
Restrukturierungskosten	-236.126	-14.510
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	-16.330	-31.012
Betriebsergebnis	-451.256	-247.374
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	-	108.243
Zinserträge/-aufwendungen	125.217	176.141
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	-326.039	37.010
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-
Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-326.039	37.010
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
Überschuss/Fehlbetrag	-326.039	37.010
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,03	+ 0,00
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,03	+ 0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	10.931.415	11.442.120
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	10.931.415	11.442.120

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2003

	Stückzahl im Umlauf befindlicher Aktien	Gezeichnetes Kapital in €	Kapital- rücklage in €	Eigene Anteile in €	Ausgleichs- posten für Mitarbeiter- vergütung in €	Bilanz- gewinn/ -verlust in €	Kum. sonst. Bestandteile des vollständi- gen Jahres- ergebnisses in €	Summe Eigenkapital in €	Vollständiges Jahres- ergebnis in €
Stand am 31.08.2003	10.932.341	11.542.764	37.355.960	-933.145	-21.773	-18.645.785	24.246	29.322.267	-955.513
Periodenfehlbetrag	-	-	-	-	-	-326.039	-	-326.039	-326.039
Unrealisiertes Ergebnis aus Wertpapieren, nach Steuern	-	-	-	-	-	-	17.017	17.017	17.017
Währungsaus- gleichsposten	-	-	-	-	-	-	-9	-9	-9
Amortisation des Aus- gleichspostens für Mitarbeitervergütung	-	-	-	-	16.330	-	-	16.330	-
Eigene Anteile	-1.404	-	-	-2.819	-	-	-	-2.819	-
Stand am 30.11.2003	10.930.937	11.542.764	37.355.960	-935.964	-5.443	-18.971.824	41.254	29.026.747	-1.264.544

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September bis 30. November 2003

01.09.2003
30.11.2003
in €

01.09.2002
30.11.2002
in €

	01.09.2003 30.11.2003 in €	01.09.2002 30.11.2002 in €
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Überschuss/Fehlbetrag	-326.039	37.011
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-326.039	37.011
Anpassungen für:		
Abschreibungen	187.529	194.237
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	167.833	-700.434
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	23.986
Fremdwährungsgewinne	-	5.306
Sonstige	4.031	10.180
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	428.308	-131.653
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	461.662	-561.367
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Zugänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-4.340.657	-19.133.065
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.521.127	19.593.768
Erwerb von Anlagevermögen	-37.397	-36.329
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-	3.500
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.856.927	427.875
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für eigene Anteile	-2.819	-231.795
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.819	-231.795
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-8	-240
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	-2.398.092	-365.527
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	-3.325.443	1.451.801
Liquide Mittel am Ende der Periode	927.351	1.086.274
Ergänzende Angaben über unbare Transaktionen:		
Ausgabe von Aktien für den Erwerb von Netmatic	-	69.628

Erläuterungen und Anhangangaben zum Quartalsabschluss

I. Allgemeine Grundlagen

Der Quartalsabschluss des SinnerSchrader-Konzernes („SinnerSchrader“, „Konzern“) ist auf der Grundlage der US-amerikanischen Rechnungslegungsprinzipien („US-GAAP“) unter Beachtung der Vorschriften der Accounting Principle Board Opinion („APB“) Nr. 28 sowie der Regeln für die Quartalsberichterstattung der Deutschen Börse AG für den Prime Standard aufgestellt. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2003 zu lesen.

Der SinnerSchrader-Konzern besteht im Wesentlichen aus der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) und ihrer 100%igen Tochtergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH („SinnerSchrader DTL“), beide mit Sitz in Hamburg und einem Büro in Frankfurt am Main.

Darüber hinaus gehören die SinnerSchrader UK Limited, London, sowie die SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, als 100%ige Tochtergesellschaften der SinnerSchrader AG zum Konzern. Beide Gesellschaften waren im Berichtszeitraum nicht operativ tätig, wurden aber weiterhin in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die vormals zum Konsolidierungskreis des Konzernes gehörende Netmatic Inc. wurde im September 2002 geschlossen. Die Gesellschaft wurde zum 30. November 2002 entkonsolidiert und ist damit nicht mehr Bestandteil des Konsolidierungskreises.

II. Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

UMSATZENTWICKLUNG

	Q1 2003/2004 in T€	Q4 2002/2003 in T€	Q1 2002/2003 in T€
Projektdienstleistungen	2.446	2.009	2.923
Mediadienleistungen	646	370	314
Sonstige	270	268	120
Umsatzerlöse, brutto	3.362	2.646	3.357
Mediakosten	-488	-247	-233
Umsatzerlöse, netto	2.874	2.399	3.124

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2003/2004 erzielte SinnerSchrader einen Bruttoumsatz von knapp 3,4 Mio. €, der um 0,7 Mio. € bzw. 27 % über dem Vorquartal und auf dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres lag.

Das Projektdienstleistungsgeschäft hat in den Monaten September, Oktober und November im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten wieder angezogen. Sicher ist dies zum einen darauf zurückzuführen, dass sich das erste Quartal bei SinnerSchrader direkt an die

| =>

Sommerferienzeit anschließt. Zum anderen aber konnten wir für überdurchschnittlich viele neue Kunden mit Projekten kleineren Budgets die Arbeit aufnehmen. Bei den Projektdienstleistungen gelang es uns allerdings nicht, den Vergleichswert des Vorjahres zu erreichen. Wesentlicher Grund dafür ist das gegenüber dem Vorjahr um rd. 10 bis 15 % gesunkene Preisniveau in 2003.

Den Umsatz mit Mediadienstleistungen konnten wir im Vergleich sowohl zum Vorquartal als auch zum Vorjahresquartal ungefähr verdoppeln. Eine deutliche Belebung im Onlinewerbemarkt, unsere Expertise im Bereich der Cost-per-Order-Kooperationen sowie das vor allem für unsere Kunden des Einzel- und Versandhandels werbeintensive Weihnachtsgeschäft haben zu diesem Umsatzanstieg geführt. Neben dem Ausbau der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Tchibo haben auch die Geschäfte mit den Neukunden Plus und guentstiger.de zu der erfreulichen Entwicklung beigetragen.

Die Umsätze aus Operations- und Web-Mining-Dienstleistungen – unter „Sonstige“ zusammengefasst – lagen leicht über dem Niveau des Vorquartals. Auf Basis in der Regel monatlich fester Gebühren bieten wir unseren Kunden in beiden Bereichen Dienstleistungen für den Betrieb (Operations) und die statistische Analyse und Kontrolle (Web Mining) laufender Internetanwendungen an. Mit dem Umsatz im ersten Quartal 2003/2004 konnten beide Bereiche die gute Entwicklung bestätigen, die sie im vorangegangenen Geschäftsjahr genommen hatten. Dies drückt sich darin aus, dass der Umsatz im Berichtsquartal mehr als doppelt so hoch ausfiel wie im Vergleichsquartal ein Jahr zuvor. Zwei Drittel des Umsatzes entfallen auf den Bereich Operations, der neben dem Neukunden comdirect bank auch die Deutsche Bank und Hapag-Lloyd Express erfolgreich betreut.

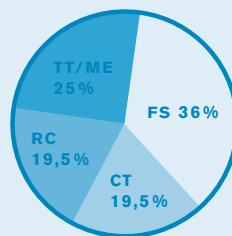
**Kundenzuwachs im
Projektgeschäft**

**Mediageschäft
verdoppelt**

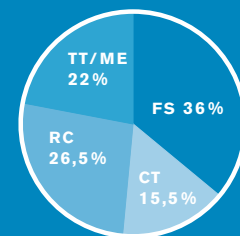
**Sonstige Dienst-
leistungen bestätigen
erreichte Position**

UMSATZVERTEILUNG NACH SOLUTION CENTERN

Travel & Transportation/ Media & Entertainment	TT/ME
Retail & Consumer Goods	RC
Communication & Technology	CT
Financial Services	FS



GJ 2002/2003



Q1 2003/2004

Die Umsatzverteilung auf die Solution Center zeigt gegenüber der Verteilung im Geschäftsjahr 2002/2003 eine deutliche Verschiebung zugunsten des Bereiches Retail & Consumer Goods. Der Anstieg des Umsatzanteiles um knapp 7 Prozentpunkte steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Mediageschäftes, das über die Hälfte des Gesamtumsatzes im Bereich Retail & Consumer Goods ausmacht. Als Neukunde für Projektdienstleistungen konnte u. a. die neu gegründete Marke Karstadt Fitness gewonnen werden.

Der Bereich Financial Services trug auf der Basis eines guten Bestandskundengeschäftes wie im vergangenen Geschäftsjahr zu über einem Drittel zum Gesamtumsatz bei. Im Solution Center Travel & Transportation/Media & Entertainment hat SinnerSchrader die Arbeit für den Neukunden Thomsonfly, einer zur TUI gehörende britische Niedrigpreisfluglinie, sowie für das Bundespresseamt aufgenommen. Dennoch sank ähnlich wie im Bereich Communication & Technology der Anteil am Gesamtumsatz.

**Umsatz mit Einzel-
und Versandhändlern
sowie Finanzdienst-
leistern am größten**

PROJEKTERFOLGE

Auf der Grundlage eines stabilen Geschäftes mit den Bestandskunden hat SinnerSchrader im ersten Quartal 2003/2004 für eine Reihe interessanter Neukunden gearbeitet. Besonders erfreulich ist dabei, dass mit dem Bundespresseamt ein erster Kunde aus dem Bereich der öffentlichen Hand gewonnen werden konnte. Damit ist der Einstieg ins eGovernment-Geschäft gelungen. Unser bisheriges Projektbüro in Frankfurt haben wir ausgebaut; ein erstes Neukundenprojekt konnten wir dort bereits umsetzen.

- > Das **Presse- und Informationsamt der Bundesregierung** hat mit uns einen Rahmenvertrag über die Entwicklung einer Intranetlösung abgeschlossen. Die Anwendung wird auf CoreMedia CAP 4.1 basieren und u. a. die interne Unterrichtung der Bundesregierung mit aktuellem Nachrichtenmaterial neu abbilden. SinnerSchrader konnte sich in einer EU-weiten beschränkten Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb gegen 36 Interessenten durchsetzen, von denen 6 zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert worden waren. Das Projekt läuft bis Ende 2004 und hat voraussichtlich ein sechsstelliges Gesamtvolumen.
- > Das personell verstärkte Frankfurter Büro von SinnerSchrader konnte **W.L. Gore & Associates** als Kunden gewinnen. Mit einer multifunktionalen Campaign-Site startete Gore die Onlinekommunikation für ein neues Laminat GORE-TEX® XCR®, das bei Sport-, Business- und Freizeitschuhen eingesetzt wird. Gore unterstützt mit der Kampagnenlösung das Marketing der Schuhproduzenten und wendet sich zugleich an die Endkunden.
- > Die neu gegründete Marke **Karstadt Fitness** arbeitet bei ihren Internetaktivitäten mit SinnerSchrader zusammen. Wir haben für die Tochter der Karstadt Warenhaus AG eine markengerechte Corporate Website entwickelt und ein Content Management System eingeführt (RedDot-Content-Management-Server). Im nächsten Schritt wird Karstadt Fitness das Internet als reichweitenstarken Kanal für die Kundengewinnung und -bindung nutzen.
- > Für den neuen globalen Internetauftritt von **Mercedes-Benz** haben wir eine Lexikonanwendung produziert, die den Führungsanspruch der Marke im Bereich innovativer Technologien untermauert. Das Techniklexikon greift aktuelle Technologiethemen der integrierten Kommunikation von Mercedes-Benz auf und verbindet sie mit den jeweiligen Baureihen. Es wird in mehreren Sprachvarianten produziert, kontinuierlich erweitert und bei Mercedes-Benz weltweit eingesetzt.
- > Für die **Deutsche Bank** hat SinnerSchrader eine Reihe von Intranet-Anwendungen auf ein neues Content Management System migriert. Unser Kunde löst dabei verschiedene Intranet-Plattformen durch das System RedDot ab. Daneben wurden wir mit Usability-Studien für die Weiterentwicklung des Intranets beauftragt.

Auch das Mediageschäft hat sich durch erfolgreiche Akquiseanstrengungen spürbar belebt.

- > Die Handelskette **Plus** feierte den zweiten Geburtstag ihres Online Shops mit einer von SinnerSchrader realisierten Onlinekampagne, die auf reichweitenstarken Werbeträgern wie T-Online, GMX und MSN geschaltet wurde. Kreation und Mediaplanung lagen bei SinnerSchrader.
- > Zum Weihnachtsgeschäft startete eine Kampagne für **guentstiger.de**, den reichweitenstärksten Onlinepreisvergleich in Deutschland. Seit Mitte Oktober betreuen unsere Mediaplaner auch **jaxx.de**, Deutschlands führende Glücks- und Gewinnspiel-Plattform im Internet.

Einstieg in das Thema
eGovernment

Ausbau des Stand-
ortes Frankfurt

AUFTRAGS- UND PREISENTWICKLUNG

Der Auftragseingang bewegte sich im ersten Quartal 2003/2004 auf dem Niveau des ersten Quartals 2002/2003 und etwas unter dem des Vorquartals. Über die Hälfte des Auftragseinganges verbuchte das Solution Center Financial Services mit Aufträgen seiner großen Bestandskunden. Auch alle anderen Solution Center konnten Neuaufträge verzeichnen. Das positive Bild der Umsatzentwicklung wird allerdings durch den Auftragseingang relativiert. Für einen stabilen Aufwärtstrend des Umsatzes war der Auftragseingang im ersten Quartal noch zu schwach.

Auf der Preisseite ist in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres noch keine Entspannung eingetreten, im Gegenteil. Insbesondere langjährige größere Bestandskunden nutzen ihre starke Marktposition bei der Vergabe von IT- und Internetprojekten weiter, um Preisreduzierungen durchzusetzen.

KOSTEN- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

	Q1 2003/2004 in T€	Q4 2002/2003 in T€	Q1 2002/2003 in T€
Bruttoergebnis	927	160	1.123
EBITDA	-264	-671	55
EBITA	-435	-915	-108
Periodenergebnis ¹⁾	-326	-754	37

¹⁾ Vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze.

Die positive Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2003/2004 im Vergleich zum Vorquartal schlägt sich auch in deutlich verbesserten Quartalsergebnissen nieder, wenngleich Sinner-Schrader sowohl auf operativer Ebene als auch im Periodenergebnis noch einen Verlust auswies. Im Vergleich zum vierten Quartal 2002/2003 konnten wir EBITDA und EBITA um rd. 0,4 Mio. € bzw. knapp 0,5 Mio. € deutlich verbessern.

Obwohl der Bruttoumsatz im ersten Quartal 2003/2004 auf dem Niveau des Vergleichszeitraumes des Vorjahres lag, zeigen die operativen Kenngrößen EBITDA und EBITA eine Verschlechterung um jeweils rd. 0,3 Mio. €. Dieses Auseinanderlaufen von Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Vorjahresvergleich ist zum einen in dem Rückgang der Bruttomarge begründet, der durch Preisrückgänge im Projektdienstleistungsgeschäft und den höheren Anteil an margenschwächerem Mediendienstleistungsumsatz verursacht wurde. Zum anderen haben wir aufgrund des Ausbleibens ausreichend positiver Signale von der Auftragseingangsseite eine weitere Anpassung der Personalkapazität um 25 Mitarbeiter beschlossen, durch die zusätzliche Restrukturierungskosten im Umfang von rd. 0,2 Mio. € im ersten Quartal 2003/2004 zu berücksichtigen waren. Darüber hinaus waren im ersten Quartal 2002/2003 vor allem aus der Entkonsolidierung der Netmatic Inc. sonstige Erträge in Höhe von 0,1 Mio. € entstanden, denen im Berichtszeitraum kein vergleichbarer Ergebnisbeitrag gegenüberstand.

	Q1 2003/2004 in T€	Q4 2002/2003 in T€	Q1 2002/2003 in T€
Fremdkosten	-191	-229	-175
Personalkosten	-2.347	-2.068	-2.289
Abschreibungen	-171	-245	-163
Sonstige betriebliche Kosten	-600	-781	-714
Gesamt	-3.309	-3.323	-3.341

Auftragseingang noch nicht zufrieden stellend

Preisdruck hält an

Restrukturierungskosten belasten operatives Ergebnis

Anhand der Gesamtkostenbetrachtung wird deutlich, dass die Summe der betrieblichen Kosten im Vergleich zum ersten und vierten Quartal des Vorjahres nur leicht gesunken ist. Die Senkung der sonstigen betrieblichen Kosten sowie der Abschreibungen und Fremdkosten wurde durch den Anstieg der Personalkosten aufgrund der im November 2003 ergriffenen Personalmaßnahmen kompensiert.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wurden im ersten Quartal 2003/2004 weiter zurückgefahren und beliefen sich auf 7.500 € (im Vorjahr rd. 24.000 €). Für das Geschäftsjahr 2003/2004 gehen wir aus heutiger Sicht von Aufwendungen von unter 0,1 Mio. € aus.

PERIODENERGEBNIS

Der operative Verlust wird durch die Erträge aus der Anlage der Liquiditätsreserve von 0,1 Mio. € teilweise ausgeglichen. Aufgrund des Rückganges der Liquiditätsreserve und des niedrigeren Zinsniveaus fiel das Finanzergebnis etwas geringer aus als im Vorjahr.

Das Periodenergebnis belief sich damit im ersten Quartal 2003/2004 auf rd. -0,3 Mio. €. Im ersten Quartal des Vorjahres hatten wir ein knapp positives Ergebnis erzielt; im vierten Quartal war ein Verlust von -0,8 Mio. € entstanden.

INVESTITIONEN

Das Investitionsvolumen ist im ersten Quartal 2003/2004 im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant geblieben. Im Berichtszeitraum haben wir nur knapp 0,04 Mio. € in Hardware, Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert und damit die restriktive Investitionspolitik der zurückliegenden Quartale fortgesetzt.

CASHFLOW

Im Berichtszeitraum erzielten wir aus der betrieblichen Tätigkeit einen positiven Cashflow in Höhe von knapp 0,5 Mio. €. Der wesentliche Teil dieses Cashzuflusses stammt aus der Verringerung der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen durch Verringerung der noch nicht abgerechneten Leistungen und durch Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das negative Periodenergebnis war nicht cashwirksam, da die Kosten der Personalmaßnahmen zunächst zu einer Erhöhung der Rückstellungen geführt haben und erst im zweiten Quartal zu entsprechenden Ausgaben führen werden.

Der Cashverbrauch aus der Investitionstätigkeit ohne Berücksichtigung des Kaufes und Verkaufes von Wertpapieren war mit 0,04 Mio. € gering.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurden knapp 3.000 € für den Rückkauf eigener Aktien eingesetzt.

**Periodenergebnis
- 0,3 Mio. €**

**Investitionen weiter
auf niedrigem Niveau**

**Positiver operativer
Cashflow**

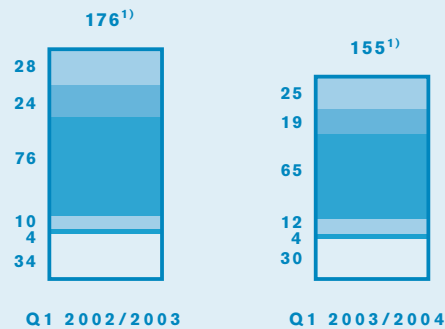
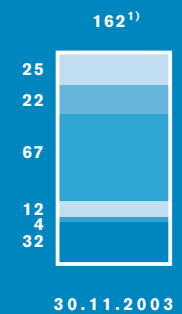
BILANZ

Die wesentliche Veränderung in der Bilanzstruktur resultiert aus dem Anstieg des Bestandes an liquiden Mitteln und Wertpapieren. Durch den positiven Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit hat dieser von 24,6 Mio. € um rd. 0,4 Mio. € zugenommen und betrug am Bilanzstichtag 30. November 2003 rd. 25 Mio. €. Die Mittel sind unverändert mit einer durchschnittlichen Zinsbindungsfrist nicht über drei Monaten in Termingelder, Geldmarktfonds, Commercial Papers und festverzinsliche Wertpapiere guter Bonität angelegt. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Vergleich zum Stand vom 31. August 2003 um knapp 0,1 Mio. € gestiegen, im Gegenzug ist der Bestand an noch nicht abgerechneten Leistungen um knapp 0,3 Mio. € gesunken. Aufgrund der restriktiven Investitionspolitik ist das Sachanlagevermögen um rd. 0,1 Mio. € gesunken. Insgesamt sind die Aktiva um knapp 0,2 Mio. € auf 31,6 Mio. € gestiegen.

Eine wesentliche Veränderung auf der Passivseite war der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten um rd. 0,4 Mio. €, der vor allem aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert. Im Eigenkapital wirkte sich die Erhöhung des Bilanzverlustes um rd. 0,3 Mio. € aus. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2002/2003 nur geringfügig gesunken und belief sich am 30. November 2003 auf weiterhin hohe 91,8 %.

MITARBEITER**MITARBEITERSTRUKTUR**

Consulting
Experience Design
Engineering
Business Management Services
Sales
Company Services

Ø - VOLLZEITMITARBEITER**MITARBEITERSTAND**

¹⁾ Darin enthalten 11 bzw. 6 und 6 Auszubildende, die im Wesentlichen dem Bereich Company Services zugeordnet sind.

Am Ende des ersten Quartals 2003/2004 beschäftigte SinnerSchrader 162 Mitarbeiter. Dies waren 13 Mitarbeiter weniger als am 30. November 2002 und 4 Mitarbeiter weniger als am Ende des Geschäftsjahres 2002/2003.

Auf Basis durchschnittlicher Vollzeitmitarbeiter hat sich die Mitarbeiterkapazität im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2003/2004 um 21 Mitarbeiter im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres verringert. Der Großteil der Kapazitätsreduzierung entfiel dabei auf die produktiven Bereiche Consulting, Experience Design und Engineering, aber auch im Bereich der Company Services waren 4 Mitarbeiter weniger beschäftigt.

Angesichts des weiter schwierigen Marktumfeldes haben wir am Ende des ersten Quartals mit 25 Mitarbeitern die Beendigung ihrer Arbeitsverhältnisse vereinbart. Dadurch wird sich die Zahl der Beschäftigten bis zum Beginn des dritten Quartals voraussichtlich auf unter 140 verringern.

**Liquiditätsreserve
auf 25 Mio. €**

**Eigenkapitalquote
91,8 %**

**Abbau von 25 Mit-
arbeitern vereinbart**

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2003/2004 erwarteten weiteren Ergebnisverbesserung und der wieder positiven Liquiditätsentwicklung sowie der Entscheidung für einen im Wesentlichen organischen Wachstumspfad in den kommenden Jahren, haben Vorstand und Aufsichtsrat am 9. Dezember 2003 beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Januar 2004 vorzuschlagen, die Kapitalrücklage in Höhe von 23,8 Mio. € um rd. 20,8 Mio. € zu verringern. Die so frei werdenden Mittel sollen an die Aktionäre der Sinner-Schrader AG im Rahmen einer Sonderausschüttung auf alle ausstehenden Aktien ausgeschüttet werden. Bezogen auf die derzeitige Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien von 10.930.937 errechnet sich ein Ausschüttungsbetrag von 1,90 € je Aktie.

AUSBLICK

Das erste Quartal 2003/2004 ist umsatz- und ergebnisseitig besser gelaufen als geplant; sowohl im Bestandskundengeschäft als auch im Neukundengeschäft konnten wir Boden gut machen. Der Auftragseingang in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres zeigt allerdings noch keine nachhaltige Verbesserung der Geschäftsaussichten und der Preisdruck ist unvermindert hoch.

Wir gehen daher für das zweite Quartal von einem Umsatz aus, der unter dem des ersten Quartals liegt. Wir werden damit auf dem geplanten Pfad zur Realisierung der Gesamtjahresziele liegen. Diese sind, wie im Geschäftsbericht genannt:

- > ein Umsatz leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2002/2003,
- > eine deutliche Verbesserung des EBITA, das allerdings weiter negativ sein wird, sowie
- > ein positiver Cashflow und mithin eine Zunahme der Liquiditätsreserve.

Angesichts der nach wie vor dominierenden Kurzfristigkeit bei der Auftragsvergabe hängt die Erreichung dieser Ziele von kontinuierlichen Verkaufserfolgen ab.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Sonderausschüttung vor

Umsatz im zweiten Quartal rückläufig

Gesamtjahresziele bestätigt

III. Weitere Anhangangaben

1 | SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader ist mit seinem Geschäftsmodell nur in einem Segment tätig. In der regionalen Umsatzabgrenzung werden die Umsätze denjenigen Ländern zugerechnet, aus denen heraus der Verkauf getätigt wurde. Der gesamte Umsatz von SinnerSchrader im ersten Quartal 2003/2004 wurde im Inland erzielt.

2 | RESTRUKTURIERUNGSKOSTEN

2003/2004	Stand 01.09.2003 in €	Zusätzliche Maßnahmen in €	Verbraucht		Stand 30.11.2003 in €
			Unbar in €	Bar in €	
Mitarbeiter	10.500	236.126	-	-	246.626
Standorte	132.960	-	-	18.891	114.069
Sonstige	-	-	-	-	-
Gesamt	143.460	236.126	-	18.891	360.695

Die im Jahr 2001 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen zur Anpassung der Kapazität an das rückläufige Umsatzniveau wurden im November 2003 durch den Abschluss von Vereinbarungen zur Reduzierung der Belegschaft um weitere 25 Mitarbeiter fortgesetzt. Für die voraussichtlichen Kosten dieser Maßnahme, die im Wesentlichen im Verlauf des zweiten Quartals 2003/2004 umgesetzt wird, wurden zum 30. November 2003 zusätzliche Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 0,2 Mio. € gebildet. Die für Mietleerstände gebildeten Restrukturierungsrückstellungen wurden im Verlauf des Quartals entsprechend dem Verlauf des betroffenen Mietverhältnisses anteilig verbraucht.

Damit belaufen sich die Restrukturierungskosten im ersten Quartal 2003/2004 auf rd. 0,2 Mio. € und die Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen zum Ende des Quartals auf knapp 0,4 Mio. €.

3 | EIGENE AKTIEN

Zum 30. November 2003 hielt SinnerSchrader 611.827 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 611.827 €. Sie repräsentieren einen Anteil von 5,3 % am Grundkapital. Von diesen wurden 1.404 Aktien im ersten Quartal 2003/2004 zu einem Durchschnittskurs von 2,01 € gekauft. Sämtliche Aktien hat SinnerSchrader über die Börse erworben.

4 | BEZUGSRECHTE VON ARBEITNEHMERN

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999 und im Dezember 2000 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999 bzw. den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2003 entnommen werden. Aus den Optionsplänen wurden in den zurückliegenden Jahren Optionen an Mitarbeiter und Vorstände der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaft zugeteilt. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der unter

beiden Optionsprogrammen ausgegebenen Optionsrechte und der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis dieser Optionsrechte zum Ende des letzten Geschäftsjahres und zum Ende des ersten Quartals 2003/2004 sowie die Veränderungen der beiden Größen in den ersten drei Monaten 2003/2004 angegeben.	<i>Anzahl</i>	<i>Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in €</i>
Stand 31. August 2003	362.687	11,51
Neuzuteilungen	-	-
Ausübungen	-	-
Annullierungen	-	-
Stand 30. November 2003	362.687	11,51
SinnerSchrader hat zur Bilanzierung der aus den Aktienoptionsplänen gewährten Optionsrechte als aktienbasierte Vergütungskomponente die Anwendung der US-GAAP-Regelungen nach APB Nr. 25 gewählt.		
Nach APB Nr. 25 ergeben sich aus der Gewährung von Aktienoptionen Personalkosten in Höhe der Differenz, soweit vorhanden, zwischen dem Marktwert der SinnerSchrader-Aktie und dem Ausübungspreis der Option am Tag ihrer Zuteilung. Nach dieser Bilanzierungsregel waren in den zurückliegenden Jahren und im ersten Quartal 2003/2004 keine Personalkosten aus der Gewährung von Aktienoptionen zu berücksichtigen.		
Entsprechend den Festlegungen des Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) Nr. 148 in Verbindung mit SFAS Nr. 123 zeigt die folgende Tabelle den Pro-forma-Jahresfehlbetrag und den Pro-forma-Jahresfehlbetrag je Aktie für das erste Quartal 2003/2004, der sich ergeben hätte, wenn SinnerSchrader sich in Bezug auf seine Aktienoptionspläne für die Rechnungslegung auf der Basis des Marktwertes am Zuteilungstag, wie nach SFAS Nr. 123 vorgeschrieben, entschieden hätte.		
Berichteter Jahresfehlbetrag		<i>Q1 2003/2004 in €</i> -326.039
zzgl. im berichteten Jahresfehlbetrag enthaltenen Aufwandes für aktienbasierte Vergütungen		-
abzgl. Aufwand für aktienbasierte Vergütungen ermittelt nach SFAS Nr. 123 auf Basis des Marktwertes zum Zuteilungszeitpunkt		-60.141
Pro-forma-Jahresfehlbetrag		-386.180
Berichteter Jahresfehlbetrag je Aktie, unverwässert und verwässert		-0,03
Pro-forma-Jahresfehlbetrag je Aktie, unverwässert und verwässert		-0,04
Der für das erste Quartal 2003/2004 dargestellte Pro-forma-Effekt ist nicht notwendigerweise repräsentativ für die Pro-forma-Auswirkungen in zukünftigen Berichtsperioden, da weitere Optionszuteilungen möglich sind.		

5 | BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER

Die folgende Tabelle zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG gehalten werden, und deren Veränderungen im Berichtszeitraum vom 1. September bis 30. November 2003.

<i>Aktien</i>	<i>01.09.2003</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>30.11.2003</i>
Vorstände:				
Matthias Schrader	2.342.675	-	-	2.342.675
Detlef Wichmann	115.000	-	-	115.000
Thomas Dyckhoff	49.950	-	-	49.950
Vorstand, gesamt	2.507.625	-	-	2.507.625
Aufsichtsräte:				
Dr. Markus Conrad	127.500	-	-	127.500
Reinhard Pöllath	-	-	-	-
Frank Nörenberg	1.000	-	-	1.000
Aufsichtsrat, gesamt	128.500	-	-	128.500
Organmitglieder, gesamt	2.636.125	-	-	2.636.125
Bezugsrechte				
	<i>01.09.2003</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>30.11.2003</i>
Vorstände:				
Matthias Schrader	-	-	-	-
Detlef Wichmann	25.000	-	-	25.000
Thomas Dyckhoff	25.000	-	-	25.000
Gesamt	50.000	-	-	50.000

Die Mitglieder des Aufsichtsrates verfügen zum Stichtag 30. November 2003 nicht über Bezugsrechte auf Aktien der SinnerSchrader AG. Im Berichtszeitraum ergaben sich auch keine Zugänge und Abgänge.

Finanzkalender 2003/2004

Quartalsabschluss

Dezember 2003–Februar 2004

8. April 2004

Quartalsabschluss

März–Mai 2004

8. Juli 2003

Jahresabschluss 2003/2004

November 2004

Kontakt

SinnerSchrader Aktiengesellschaft

Investor Relations

Julia Kretschmann

Gasstraße 8–16

22761 Hamburg

Deutschland

Tel.: +49 (0)40 39 88 55-0

Fax: +49 (0)40 39 88 55-55

eMail: ir@sannerschrader.com

www.sannerschrader.com